

Zweiter Adventssonntag

Lesejahr C

1. Lesung: Baruch 5,1-9

2. Lesung:
Philipp 1,4-6.8-11

Evangelium: Lukas 3,1-6



» Da erging in der Wüste das Wort Gottes an Johannes, den Sohn des Zacharias. Und er zog in die Gegend am Jordan und verkündete dort überall die Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden, wie im Buch der Reden des Propheten Jesaja geschrieben steht: Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn! «

Adventszeiten sind Gottes Zeiten, und Johannes ist groß, weil er das verstanden hat.

Rudolf Bohren



Advent

Gott ist ein Freund der Stille. Seht, wie die Bäume, die Blumen, das Gras in einer tiefen Stille wachsen, wie Sterne, Mond und Sonne in der Stille auf- und untergehen.

Mutter Teresa

Johannes der Täufer will mich wachrütteln, wenn er die Umkehr predigt. Umkehr meint: Ich soll mich nicht für zu gut halten. Ich soll gelegentlich auch in mich gehen und mich fragen: Bin ich so gut, wie ich sein möchte? Bin ich Gott recht? Ich weiß nicht, was herauskommt, wenn ich mich dies in einer stillen Zeit frage. Vielleicht bekomme ich einen großen, vielleicht einen kleinen Schrecken, weil ich abne: etwas stimmt nicht. Ich bin doch nicht so gut, wie ich immer meine.



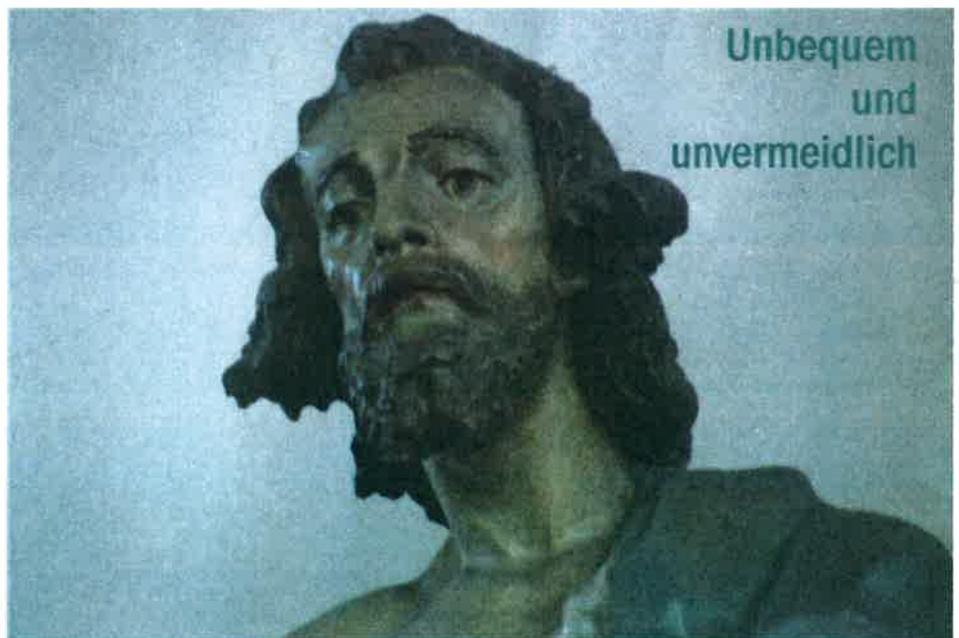
8. Dezember:

Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

Bei diesem Fest geht es um Marias Leben vom ersten Moment an. Schon als sie gezeugt wurde und zu wachsen begann im Bauch ihrer Mutter, sagt das Dogma von 1854, stand nichts zwischen ihr und Gott. Obwohl sie keine Göttin ist, sondern Mensch wie wir alle, zeichnet Gott sie damit aus, dass sie nicht drinhängt im Netz der Sündenverflochtenheit. Von allem Anfang an trübt nichts, absolut gar nichts, ihre Beziehung mit ihm.



Am 6. Dezember feiert die Kirche Nikolaus, den Bischof von Myra (heute Demre/Türkei). Dieser nahm am 1. Konzil von Nicäa teil, das wesentliche Elemente unseres Credo formuliert, und starb um 350. Er gilt als temperamentvoller Kämpfer für den Glauben und für die Armen. Legenden erzählen, dass er Mädchen vor der Prostitution bewahrte, dass er ermordete Jugendliche wieder erweckte und Seeleute vor dem Schiffbruch schützte. Durch ein Kornwunder rettete Nikolaus Myra vor dem Hungerstod. Nikolaus ist Patron der Kinder und Seefahrer, der Kaufleute und Bäcker.



Bereitet dem Herrn den Weg. Ihm, der den Weg mit mir gehen will. Er, der schon alle Lebenswege gegangen ist; ihm, der zu uns kommen will. Ich bin nicht allein unterwegs. Er, der zu mir kommen will, ist doch schon da. Bereitet dem Herrn den Weg. Ihn ankommen lassen, darum geht es in der Adventszeit. Ihn bei mir, in mir ankommen lassen.

Der zweite Advent: Heute hat eine adventliche, noch nicht weihnachtliche Gestalt ihren großen Auftritt. Dieser Adventsmann eignet sich nicht, als „Hohlkörper“ und in Schokolade gegossen zu werden. Wer nach Betlehem will, kann nicht an Johannes und seiner Wüste vorbei. Man muss einen adventlichen Umweg ins Ungemütliche in Kauf nehmen. Johannes ist unvermeidlich, unumgänglich, ob es mir passt oder nicht. Es gibt, weiß Gott, angenehmere und kuscheligere Wegbegleiter. Nein, wir müssen diese Ernüchterung aushalten und umschalten zu ihm, diesem wilden Typ, zum Bußprediger.